



ENTWICKLUNG DURCH BILDUNG

# Öffnung der Hochschulen – Ansätze und Herausforderungen einer evidenzbasierten Entwicklung von Studienangeboten für nicht-traditionelle Zielgruppen

Svenja Marks M.A. & Anita Schwikal M.A.  
*TU Kaiserslautern, Projekt E<sup>B</sup>*



Hochschule  
Kaiserslautern

University of  
Applied Sciences



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
KAISERSLAUTERN



Hochschule  
Ludwigshafen am Rhein



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



AUFSTIEG DURCH  
BILDUNG >>  
OFFENE HOCHSCHULEN

# Agenda

- I. Vorstellung des Projekts E<sup>B</sup>
- II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region
- III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe
- IV. Diskussionsgrundlage
- V. Literatur

# I. Vorstellung des Projekts E<sup>B</sup>

- Förderung im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“
- **„Bildung als Exponent individueller und regionaler Entwicklung - Evidenzbasierte Bedarfserschließung und vernetzte Kompetenzentwicklung“**
  - Verbundprojekt zwischen Hochschule Kaiserslautern, Hochschule Ludwigshafen und TU Kaiserslautern
  - Teilprojekt der TU Kaiserslautern unter Leitung von Jun.-Prof. Dr. Matthias Rohs

# I. Vorstellung des Projekts

## REGIONALE BEDARFSERHEBUNG



FACHKRÄFTEBEDARF

ZIELGRUPPE



## EVIDENZBASIERTE ANGEBOTSENTWICKLUNG



ENTWICKLUNG EINES MATCHINGSYSTEMS



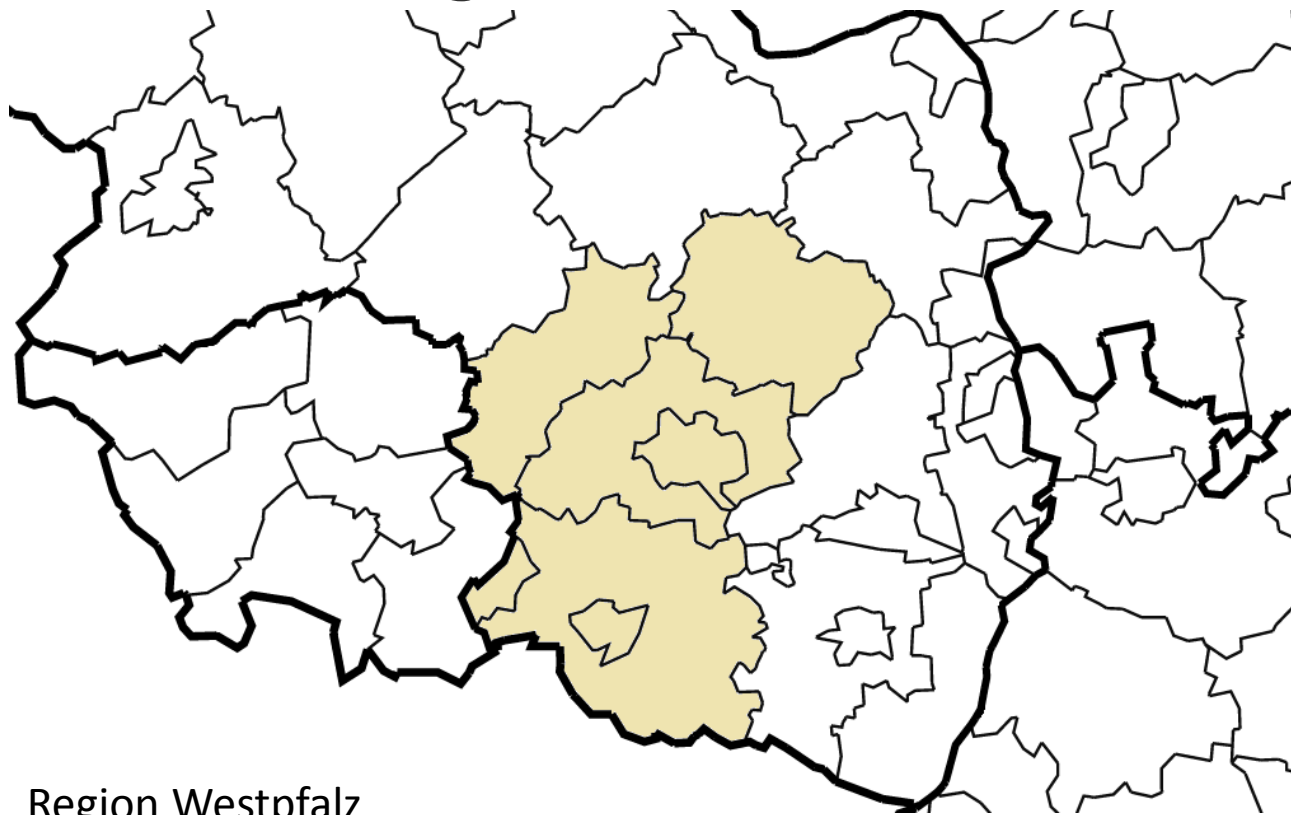
ENTWICKLUNG VON BILDUNGSANGEBOTEN



## II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region - Leitfragen

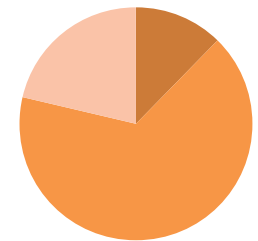
- Was sind die Charakteristika der Region?
- Welche Rolle nimmt die TU Kaiserslautern als Bildungsakteur in der Region ein?
- Und welche Rückschlüsse können daraus für das Projekt E<sup>B</sup> gezogen werden?

## II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region



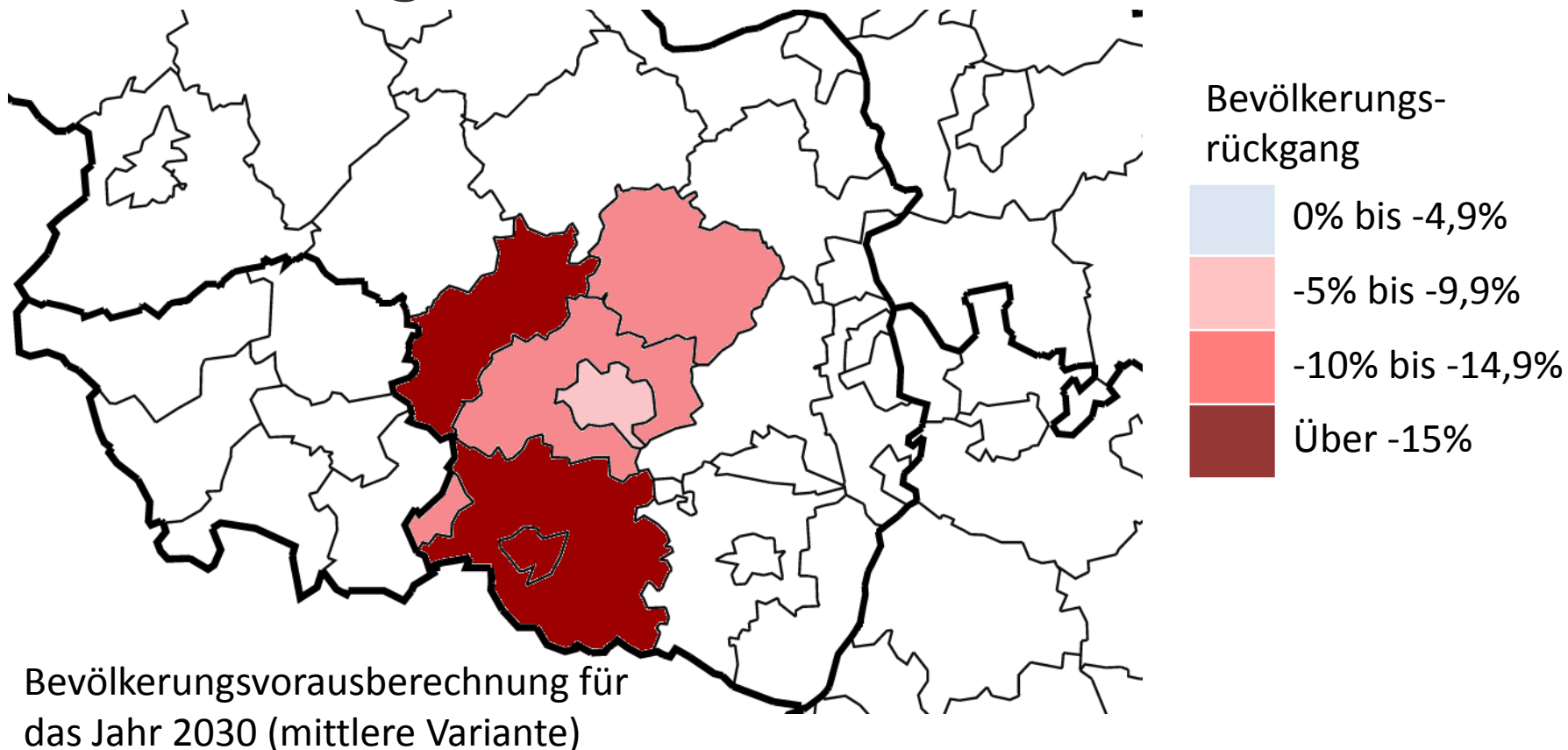
Region Westpfalz

Bevölkerung nach Alter

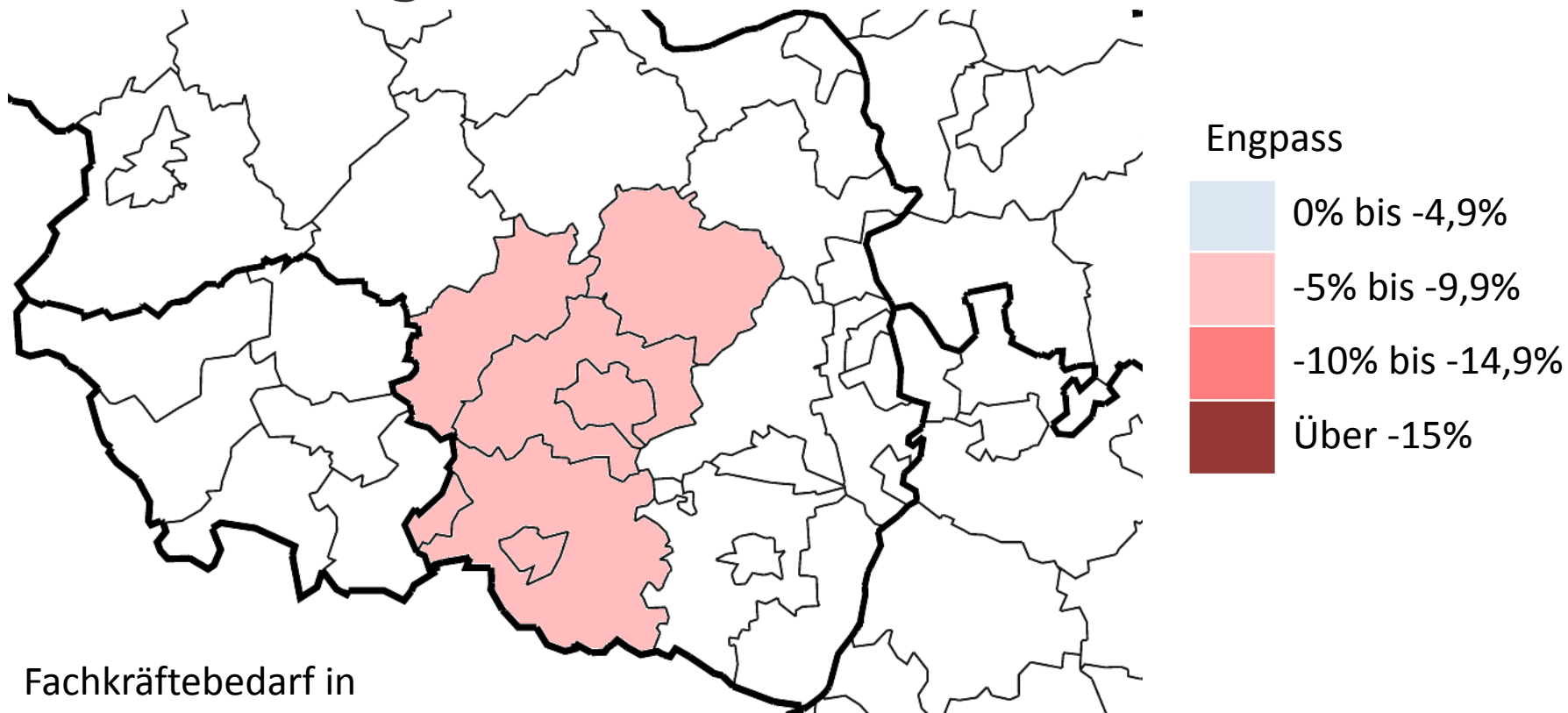


- 0-15 Jahre
- 15-65 Jahre
- ab 65 Jahre

## II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region



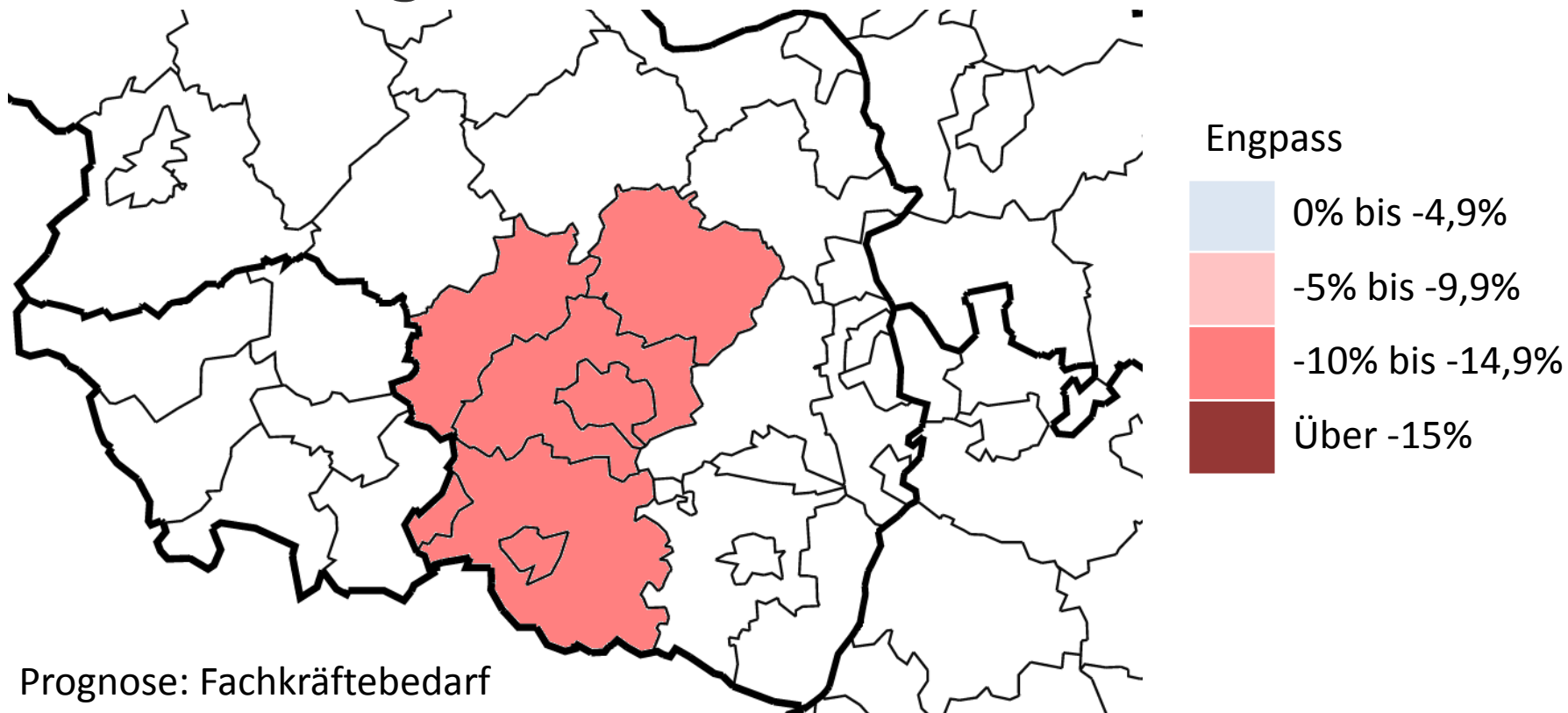
## II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region



Fachkräftebedarf in  
allen Branchen im Jahr 2015

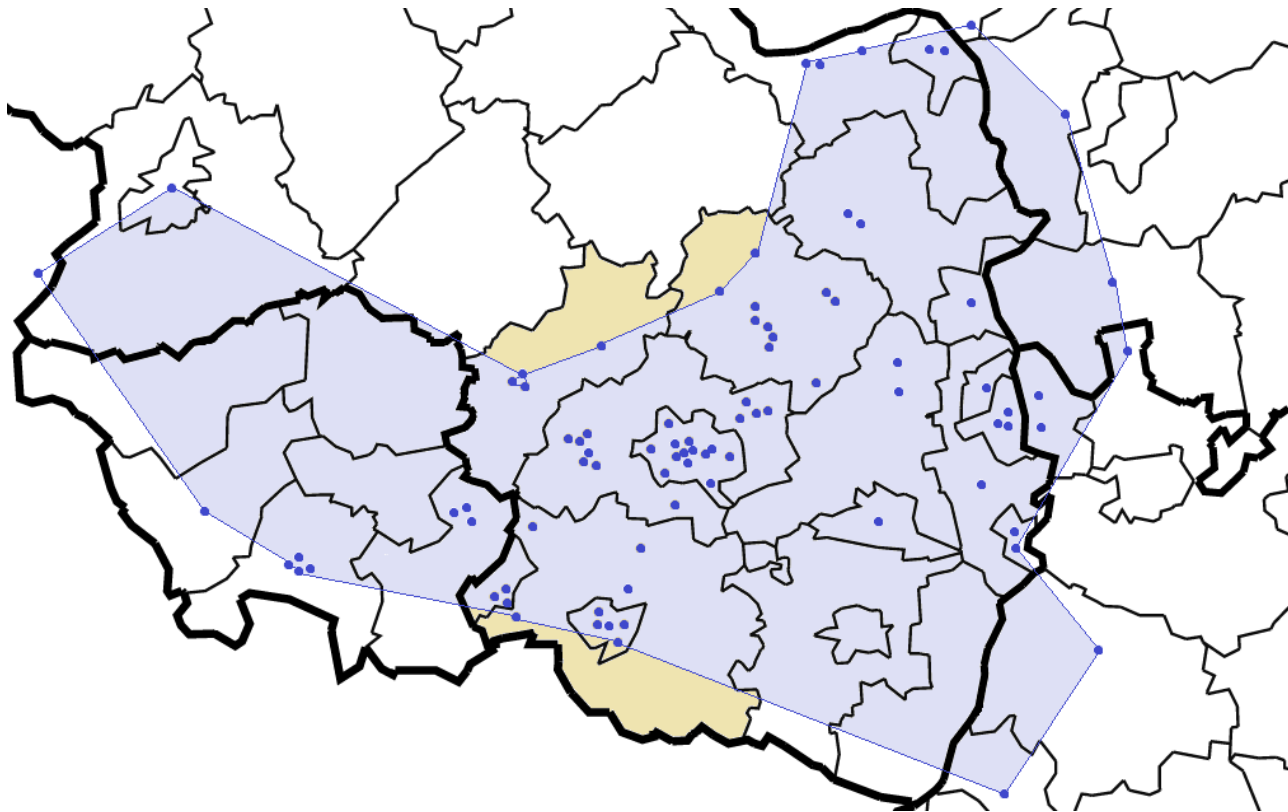


## II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region



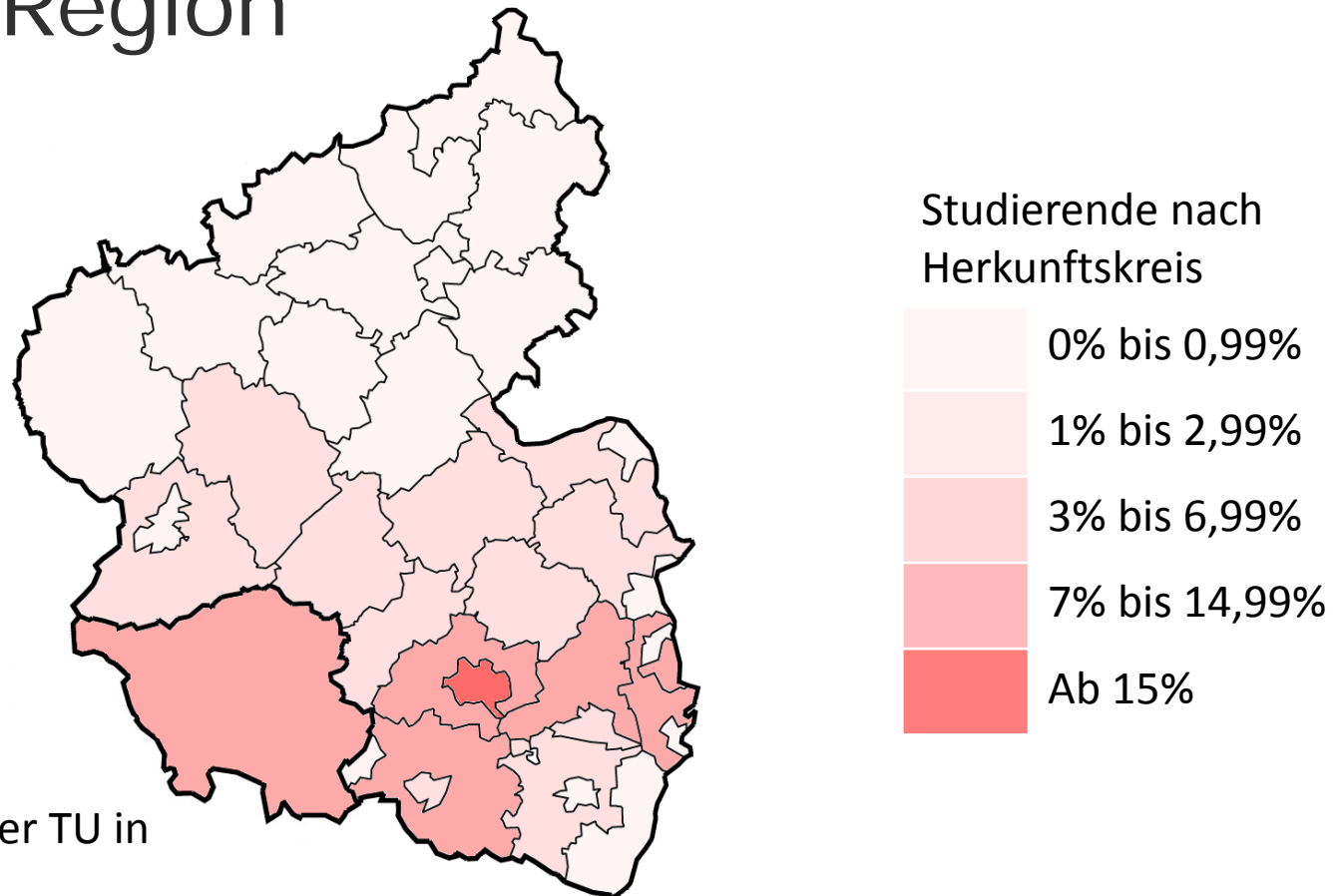
Prognose: Fachkräftebedarf  
in allen Branchen im Jahr 2030

## II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region



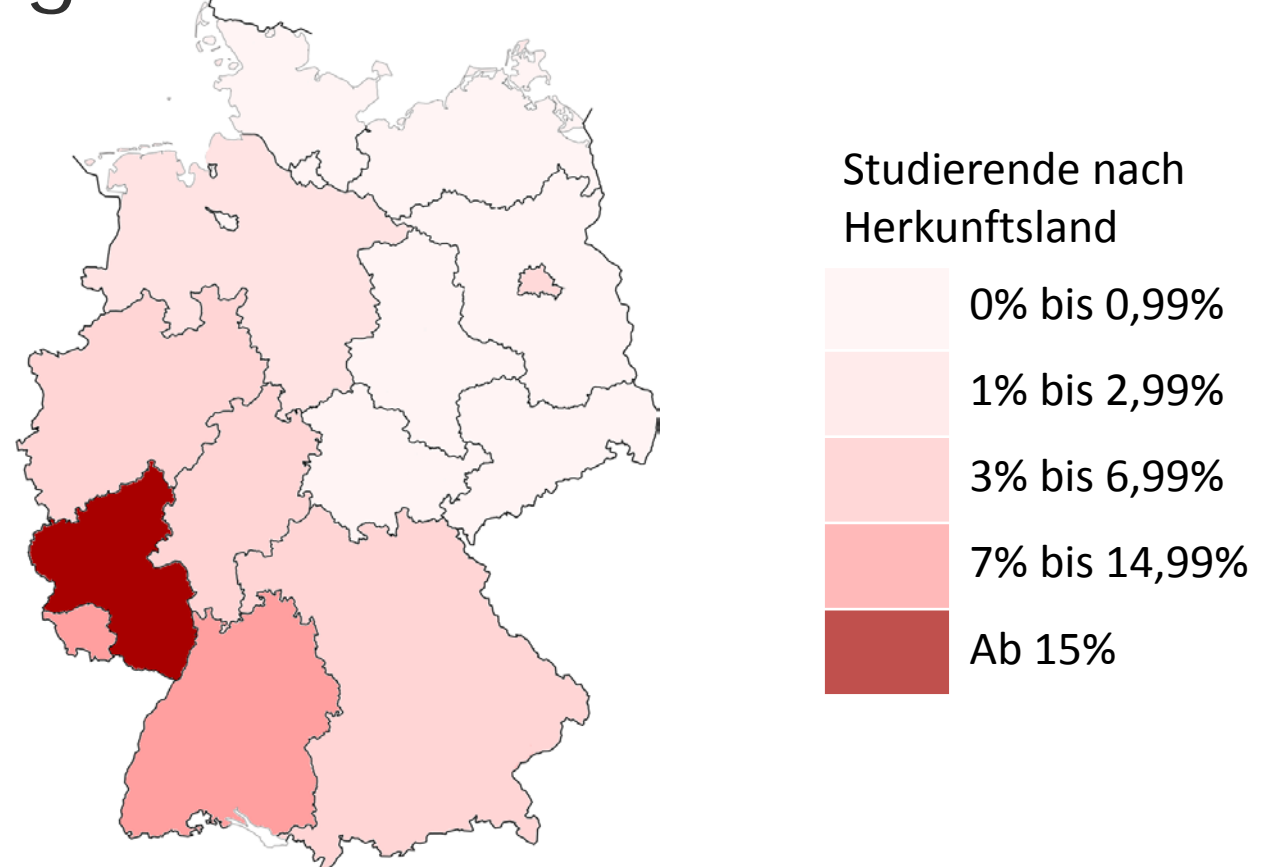
Akteure des regionalen Netzwerks „ZukunftsRegion Westpfalz“

## II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region



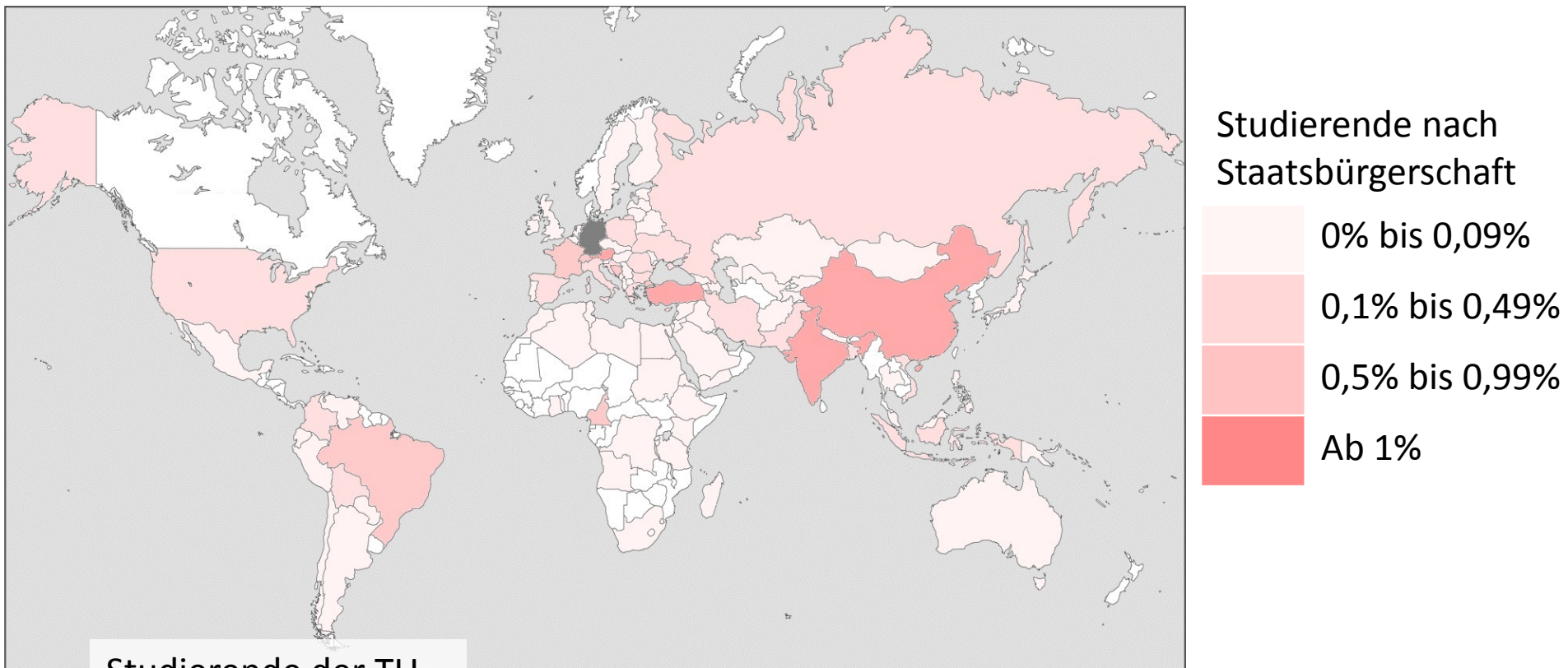
Einzugsgebiet der TU in  
Rheinland-Pfalz

## II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region



Einzugsgebiete  
in Deutschland

## II. Öffnung der Hochschulen mit Blick auf die Region



Studierende der TU

## II. Öffnung der Hochschule erfordert...

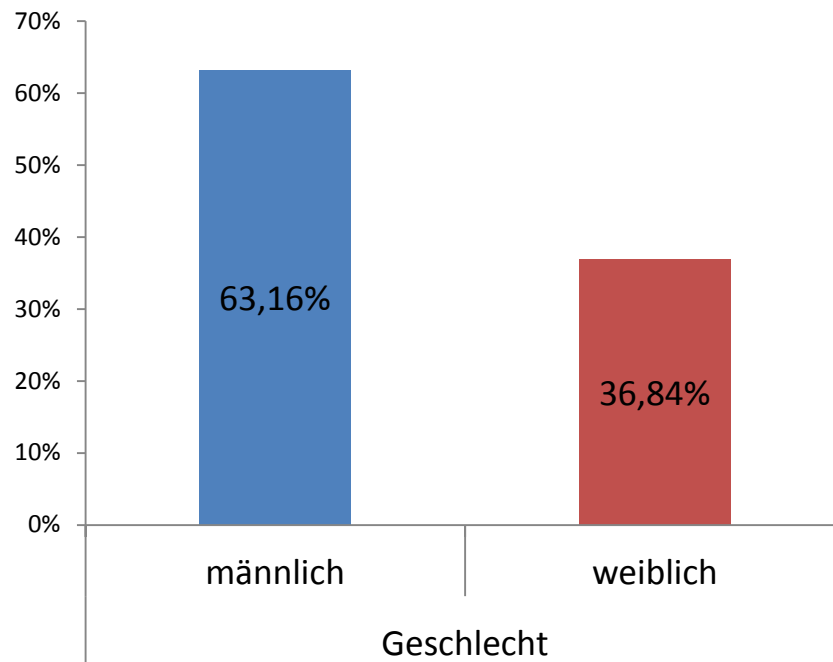
- ... eine Kenntnis der Struktur und Dynamik von Arbeitsmarkt, Bevölkerung und Bildung in einer sozial-räumlich begrenzten Region
- ... die Wahrnehmung der Rolle als Akteur innerhalb der Region
  - Entwicklung eines regionalen Arbeitsmarkt- und Bildungsmonitors für den Hochschulsektor

# III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe - Leitfragen

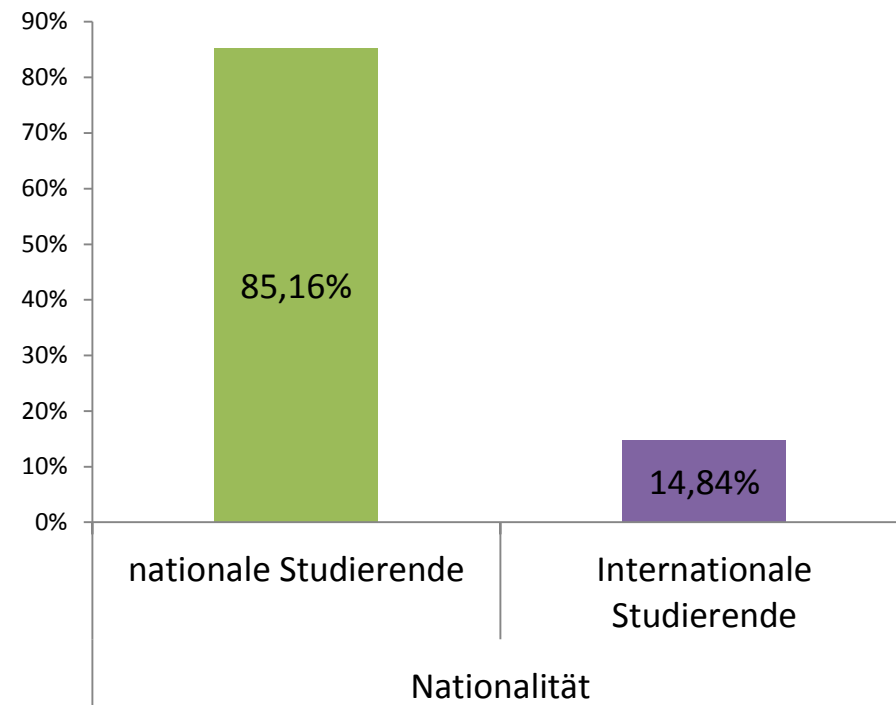
1. Wie heterogen sind die Studierenden an der TU Kaiserslautern?
2. Welche Rückschlüsse können auf die Zielgruppendefinition des Projektes E<sup>B</sup> gezogen werden?

# III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe - Heterogenität

Studierende nach Geschlecht an der TU KL;  
WS 14/15; n=14226



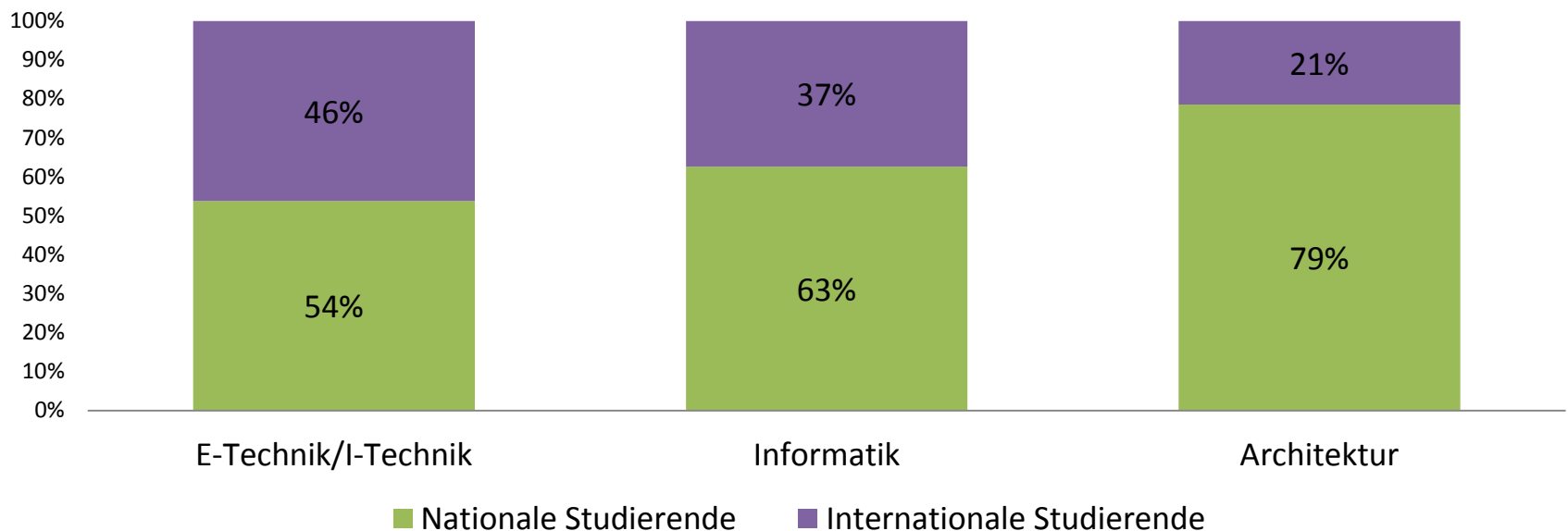
Nationalität der Studierenden an der TU KL;  
WS 14/15; n=14226





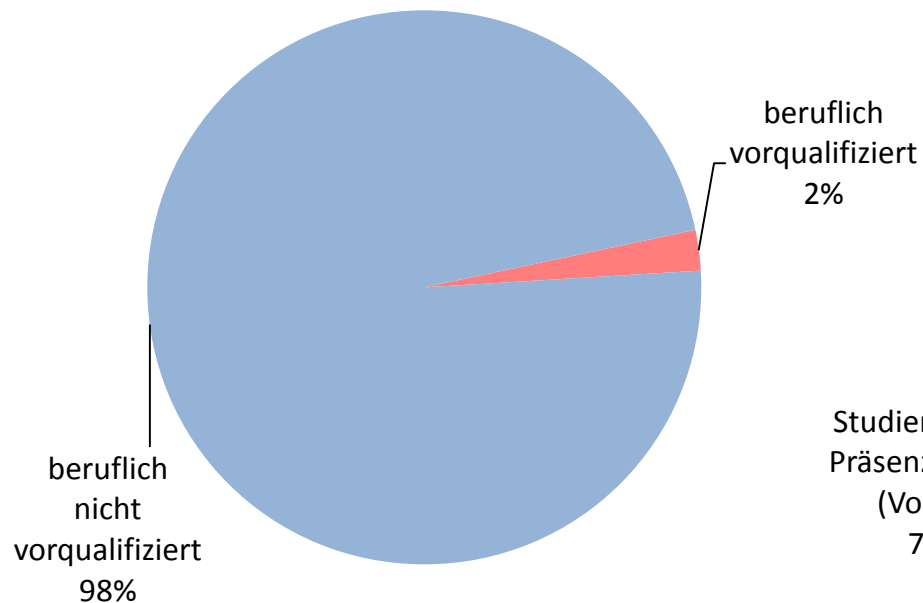
# III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe - Heterogenität

**Nationalität der Studierenden an der TU KL nach FB;  
WS 14/15; n=14226**

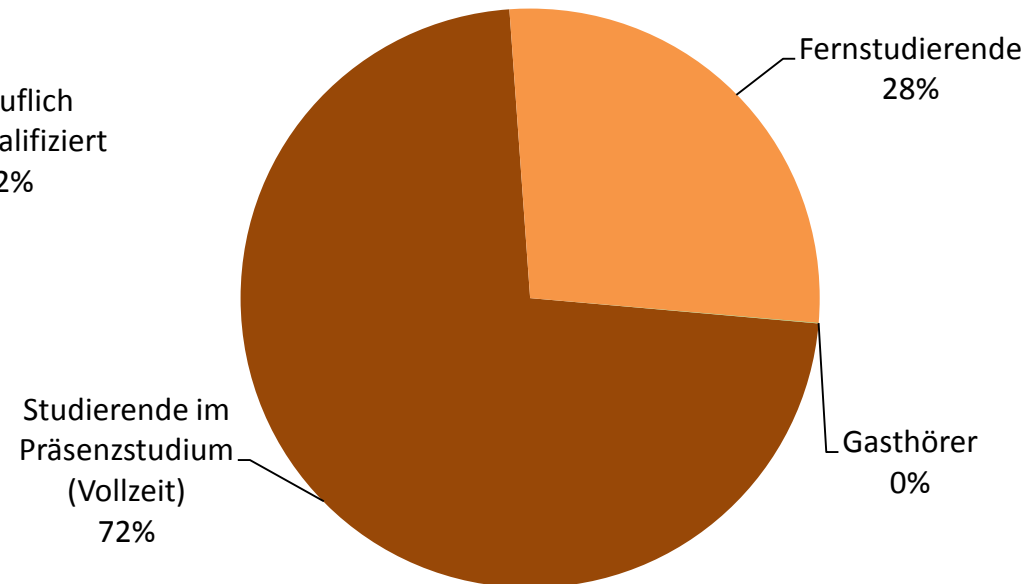


# III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe - Heterogenität

berufliche Vorqualifikation der Studierenden an der TU KL; WS 14/15; n=3155

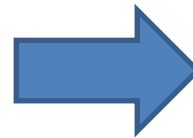
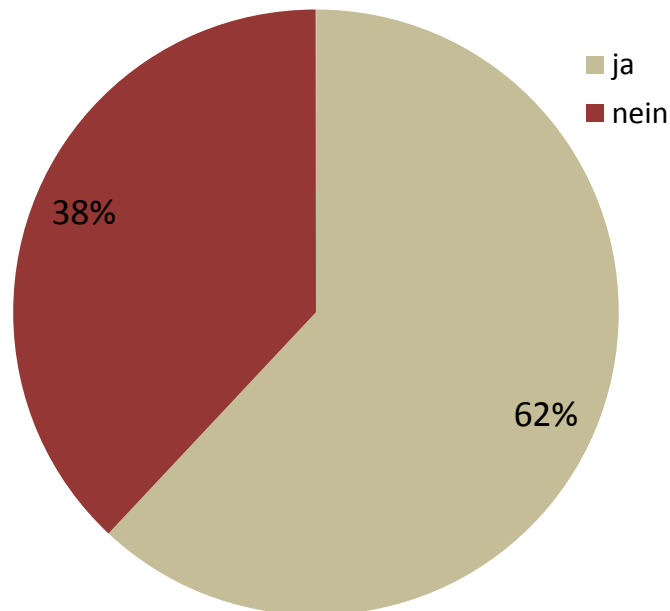


Status der Studierenden an der TU KL; WS 14/15; n=14226



# III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe - Heterogenität

Erwerbstätigkeit der Studierenden  
deutschlandweit; Stand 2012



Darunter  
„laufend erwerbstätig“:  
**38 %** der Studierenden

Besonders hoch ist der Anteil der Studierenden in einem postgradualen Studium.

# III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe

- Welche Rückschlüsse können auf die Zielgruppendefinition des Projektes E<sup>B</sup> gezogen werden?

# III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe - Definitionsproblem

- Status Quo:

Differenzierung zw. traditioneller vs. nicht-traditioneller Zielgruppe (resp. Studierenden)



und



Unterscheidung zw.

- bildungstheoretischen und
- strukturtheoretischen Diskurs

# III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe - Definitionsproblem

- Welche Zielgruppe möchten Hochschulen mit ihren Bildungsangeboten erreichen/werben?

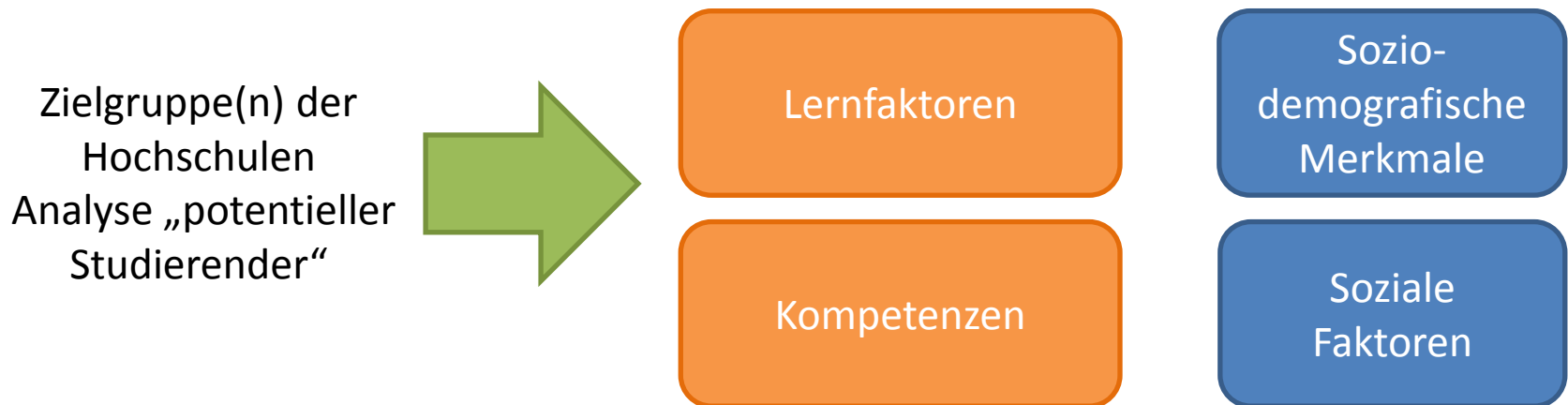
1. Personen mit allgemeiner HZB auf 1. Bildungsweg
2. Personen mit beruflichem Bildungsabschluss (2. und 3. Bildungsweg) (Stand 2013):
  - 50 % mit beruflichem Bildungsabschluss im dualen System
  - 23 % berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (insg.)(vgl. Statistisches Bundesamt, Bildungsstand der Bevölkerung, 2014 )

„neue“ potentielle Studierende



Weiterbildungsauftrag der Hochschulen

# III. Öffnung der Hochschule mit Blick auf die Zielgruppe –Definitionsansatz



## IV. Öffnung der Hochschulen erfordert...

... Identifikation und Definition neuer Zielgruppen

- strategische Ebene
  - Marketing
- operative Ebene
  - Angebotsentwicklung
  - Unterstützungsangebote



Regionale und evidenzbasierte  
Hochschulforschung  
und Angebotsentwicklung



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen zum Projekt EB finden Sie unter  
<http://e-hoch-b.de/>

## Kontaktdaten

Jun.-Prof. Dr. Matthias Rohs	<a href="mailto:matthias.rohs@sowi.uni-kl.de">matthias.rohs@sowi.uni-kl.de</a>
Svenja Marks, M. A.	<a href="mailto:svenja.marks@sowi.uni-kl.de">svenja.marks@sowi.uni-kl.de</a>
Anita Schwikal, M. A.	<a href="mailto:anita.schwikal@sowi.uni-kl.de">anita.schwikal@sowi.uni-kl.de</a>

## IV. Diskussionsgrundlage

1. Hochschulen können die regionale Arbeitsmarktentwicklung nur begrenzt mitgestalten, da sie den Verbleib ihrer Absolventen in der Region nicht beeinflussen können.
2. Für eine evidenzbasierte Angebotsentwicklung bedarf es eine genaue Kenntnis über die Zielgruppe der Hochschule (die potentiellen Studierenden), gerade im Hinblick auf lernrelevante Faktoren.

# V. Literatur

- Berthold, C.; Leichsenring, H. (2011): Diversity Report – Gesamtbericht. CHE, Centrum für Hochschulentwicklung, Güthersloh.
- Homepage der ZukunftsRegion Westpfalz (o.J.): Unsere Starken Partner. Zugriff am 20.01.2015. Verfügbar unter: <http://www.zukunftsregion-westpfalz.de/de/starke-partner>
- IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2014): Fachkräftemonitor 2030. Das Instrument zur Analyse von Fachkräfteangebot und -nachfrage in Rheinland-Pfalz, sowie in seinen Regionen und Branchen bis zum Jahr 2030. Zugriff am 19.01.2015. Verfügbar unter <http://fachkraeftemonitor-rlp.de/>
- Middendorff, E.; Apolinarski, B.; Poskowsky, J.; Kandulla, M., Netz, N. (2013): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2012. 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt durch das HIS-Institut für Hochschulforschung.
- Pasternack, P.; Zierold, S. (Hrsg.) (2014): Überregional basierte Regionalität [Themenheft]. HoF-Handreichungen 4. Beiheft zu „die hochschule“. Halle-Wittenberg: Institut für Hochschulforschung (HoF) (Kommentierte Thesen).
- Schuetze, H. G.; Slowey, M. (Hrsg.) (2000): Higher Education and Lifelong Learners. International Perspectives on Change, London.

## V. Literatur

- Slowey, M.; Schuetze, H.G. (2012): All change – no change? Lifelong learners and higher education revisited. In: Slowey, M.; Schuetze, H.G. (Hrsg.): Global Perspectives of Higher Education and Life Long Learners, London, S. 3-21.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.) (2014): Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Familienstand und Religionszugehörigkeit Endgültige Ergebnisse, Bad Ems.
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2014): Bildungsstand der Bevölkerung, Wiesbaden.
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2012): Rheinland-Pfalz 2060: Dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010) [Themenheft]. Statistische Analysen (25).
- Teichler, U.; Wolter, A. (2004): Zugangswege und Studienangebote für nicht-traditionelle Studierende. In: Die Hochschule, 13. Jg., H.2, S. 64-80.
- Wielepp, F. (2013): Heterogenität. Herausforderung der Hochschulbildung im demografischen Wandel, in: Pasternack, P. (Hrsg.): Jenseits der Metropolen. Hochschulen in demografisch herausgeforderten Regionen, Akademische Verlagsanstalt, Leipzig, S. 363-387.
- Wolter, A.; Geffers, J. (2013): Zielgruppen lebenslangen Lernens an Hochschulen – Ausgewählte empirische Befunde. Thematischer Bericht der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesländer-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung“.